

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 255.

Mittwoch den 31. October

1877.

Für die Monate

November und December

Abonnements auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

zu Preise von

1 Mark

Der von der unterzeichneten Expedition, Auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern jederzeit entgegengenommen.
Auf besonderen Wunsch der verehrl. hiesigen Abonnenten wird das Blatt für weitere 25 Pfennig in's Haus gebracht.

Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“,
Langgasse 27.

**Regen- & Winter-
Mäntel**

in reichster Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

415

Bett-Vorlagen

von 2 Mark 25 Pfg. anfangend,

Sopha-Vorlagen

von 7 Mark anfangend,

bis zu den feinsten Qualitäten in einer
grossartigen Auswahl empfiehlt

Bernh. Jonas,

Langgasse 25.

18618

Grösstes Lager

**Wintermäntel,
Regenmäntel**

etc.

Anfertigung nach Maass.

Gebr. Reifenberg,

23 Langgasse 23.

18501

Zur Notiz.

Die am Freitag den 2. November annoncierte
Mobilien-Versteigerung findet erst in 14 Tagen
statt. Der Auctionator: F. Müller. 387

= Meter-Maasse, =

vorchriftsmässig geacht, billigt bei
18204

Louis Zintgraff, Neugasse 9.

Große Gemälde-Ausstellung

im

grossen Saale des Grand Hotel (Schützenhof).

Eröffnung: Freitag den 2. November.

Eintritt frei.

Die Gemälde werden zu festen Catalogspreisen verkauft und bestehen aus:

Landschaften, Architecturen, Thier- und Jagdstücken, sowie Genre, historischen und religiösen Bildern.

Für die Originalität der Gemälde garantirt

Adolf Langraf,

Kunsthändler aus Hamburg.

Der Verkauf dauert 5 Tage.

13638

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe seines Geschäfts läßt Herr D. Fumagalli nachverzeichnete Waaren, als:

Aechte Wiener Meerschaum-Cigarrenspitzen, Lederwaaren (Portemonnaies, Cigarrenetuis, Necessaires, Brieftaschen), Schweizer geschnitzte Holzwaaren, große Auswahl von Schmucksachen, schwarze Schmucksachen, Pariser Artikel, gyrdirte Reliefsachen, Wiener Broncewaaren (Schreibzeuge, Leuchter, Visitenkartenschalen, Aschenschalen u. s. w.), Parfümerien etc. etc.,

nächsten Freitag den 2. November c., Vormittags 9^{1/2} Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auktionsaale 6 Friedrichstraße 6

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

387

Notizen.

Heute Mittwoch den 31. October, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse der Wittve des Georg Rille zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tagbl. 213.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse der Frau Carl Seitz Wittve auf der Klostermühle bei Clarenthal gehörigen Immobilien, in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 5. (S. Tagbl. 254.)

Neroberg.

Heute Mittwoch, Nachmittags von 4^{1/2} Uhr an:

Metzger-Suppe.

13639

Eine hochtrachtige Kuh zu verk. in Sonnenberg No. 96. 11391

Keine Concurrenz mehr

Saarpöppe werden von ausgefallenen Haaren à 1 M. 3 an gefertigt, sodann empfehle neue Saarpöppe von 1 M. 3 an, keine Flach-, Imitations- oder Angorapöppe. Ich lege Damen Preis-Courante von Wehlar, Laubheim, Frankfurt am Berlin vor, damit sie sich überzeugen können, daß es der größerer Städte nicht ausmacht. Saarpöppen und -Köpfe billigst. Ich bitte mein Geschäft nicht mit dem in der Nähe zu verwechseln. Ich wohne

3 kleine Kirchgasse 3.

13604

Valentin Roskopf, Hain.

Plisse und Rüschen,

einfach und elegant, empfiehlt

13648

G. Wallenfels, Langgasse 38.

Neroberg.

Den geehrten Besuchern des Nerobergs die gef. Anzeige, daß die Wirtschaft daselbst auch den Winter über geöffnet bleibt und den geehrten Herrschaften ein geheitztes Local zur Verfügung steht. Peter Brühl. 13635

H. von Gimborn's

Tannin, Alizarin, Gallus, Kaiser, Salom und andere Tinten zeichnen sich durch lebhafteste Farbe, große Helligkeit und schnelles Trocknen aus und liefern noch nach längerer Zeit scharfe, nie bleichende Copien.

Vorhanden in den div. Sorten, sowie auch in Carmin, blaue Tinte, flüssigem Leim, Stempelfarben etc. befindet sich bei M. Mollner in Wiesbaden und Joh. Becker in Eltville.

Gutes Kornbrot

zu 52 Pf., sowie jeden Tag frischen Zwiebelkuchen bei Bäcker A. Wiegandt, Römerberg 25. Niederlage bei Hermann Reichmann, Gemüsehändler, Neugasse. 13636

per Pfd. 40 Pfg. Frischeste Schellfische 40 Pfg.

treffen heute Frisch direct vom Fange ein bei 13619 Schmidt, Mehrgasse 25.

Großer Kanarienvogel, Koller und Finkenplager, zu verkaufen Dirschgraben 1, 3 Stiegen hoch. 2600

Ein zweithür. Kleiderschrank billig zu verk. Friedrichstr. 21

Kränze und Kreuze

lebenden und künstlichen Blumen in größter Auswahl in der Gärtnerei von
Carl Becker, vormals Judith, Blatterstraße 13a. 13653

Bürstenwaaren aller Art,

Schwämme, Cocosmatten, Waschleder, Frisch- und Staublämme u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen
F. C. Müller, Bürstenfabrikant,
Goldgasse 2, Ecke der Mühlgasse. 13415

Rechtes Mainzer Sauerkraut empfiehlt billigst
Ph. Erlenbach, Mauritiusplatz 6. 13634

Apath Benemons „Diamantkitt“ lüftet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerschäum, Bernstein zc. à Fl. 50 Pf.
bei Moritz Mollner in Wiesbaden, Bahnhofstr. 12. 232

Wasche zum Bügeln wird angenommen
Gräberstraße 12. 12000

Fisch gezeirte Weinsässer für Krautbänder zu verkaufen.
Ph. Gobel, Kirchgasse 17. 13649

Küchstraße 1 zu verkaufen: 2 Bütteln, Manège, 1 Küchen-
schrank, 1 Standuhr und 1 Nähmaschine. 11395

ein getragener Pelzrock, Herrenkleider und Wasche sind zu
verkaufen. Näh. Expedition. 13611

Ein Spiegel mit Trumeau und ein Sopha, mit Leder über-
zogen, zu verkaufen Röderstraße 11a, 3 St. rechts. 11399

Ein schöner Leonberger Hund, 1 1/2 Jahr alt,
ist preiswerth zu verkaufen. Näh. Exped. 13602

Ein Backsteinmetzler, hat gebrauchte Steine, zu verkaufen.
Näheres bei Meth, obere Dogheimstraße. 13399

Zwei neue, einbürtige Kleiderchränke billig zu verkaufen
Helenenstraße 18a im Hinterhaus rechts, Parterre. 13447

Ein Paar erprobte kleine Dachshunde werden zu kaufen ge-
sucht Mainzerstraße 25. 13551

Dem Herrn App.-Ger. Voren Ph. H. Noll....., Markt-
straße 8, gratuliert recht herzlich zum heutigen Geburtstage — ?

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein großer Acker mit Backsteinfabrik, auch als Gärtnerei sehr
geeignet, am Schiersteinweg gelegen, ist im Ganzen oder auch
getheilt billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 12443

18.000 Mark sind auf gute, hypothekensichere Sicherheit am
7. December a. c. auszuleihen. Offerten unter Chiffre B. H.
nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 13607

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder
nimmt Monatsstelle an. Näh. Helenenstraße 6, Hth., 3 Tr. h. 11400

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Walramstraße 27, Hth. 13621

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh.
Schulgasse 13 im Dachlogis. 13629

Ein Frau sucht Stelle bei einem Kinde (beste Pflege wird zuge-
sichert) oder zu einer Dame. N. Röderallee 24, 2. Stock. 13630

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Ellenbogengasse 10. 13627

Ein Mädchen sucht mehrere Tage Beschäftigung im Bügeln.
Näheres Wellrichstraße 28 im Dachlogis. 13650

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Gute,
langjährige Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres Michaelsberg 28
bei Frau Feig. 13622

Ein Mädchen, welches perfekt bügeln und Weißzeug nähen kann,
sucht Beschäftigung. Näh. Schulgasse 4, Hinterhaus, 3. St. 13528

Ein gebildetes Mädchen, das bügeln, fristren und serviren kann,
auch im Nähen nicht ganz unerfahren ist, sucht Stelle als feineres
Hausmädchen. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Näheres in
der Expedition d. Bl. 13603

Ein solides, tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich
kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht zum 15. November
Stelle. Näheres Expedition. 13478

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches noch nicht
hier gebient hat, sucht Stelle. Näh. Schulgasse 8. 11398

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. November eine Stelle
als Mädchen allein. Näh. auf Beau-Site. 13612

Ein Frauenzimmer, welches französisch und englisch spricht, sucht
Stelle bei Fremden; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 13609

Ein anständiges, braves Mädchen, welches nähen und bügeln
kann, sowie alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht, sucht zum
15. November eine passende Stelle. Näheres Wilhelmstraße 32,
zwei Etagen hoch. 13647

Stellen suchen: 1 gezeirte Kinderfrau, 1 ganz perfekte
Kammerjungfer, sprachkundig, 1 Gouvernante, bestens empfohlen,
1 tüchtige Restaurationsköchin, 1 Bonne, welche perfekt englisch, französisch
und deutsch spricht, durch Frau Birck, kleine Webergasse 5. 13659

Köchin, eine ganz perfekte, bisher in Hotels- und Restaura-
tionen thätig, sucht baldigst Stelle durch Ritter,
untere Webergasse 13. 13651

Feinbürgerliche Köchin sucht Stelle d. Ritter, unt. Weberg. 13.
Ein braves, gewarntes Hausmädchen sucht anderweitige Stelle
und könnte nach Belieben eintreten. Näheres Expedition. 13631

Eine den höheren Kreisen angehörende, unabhängige ältere Dame
wünscht als Reisebegleiterin, Haushofmeisterin oder auch bei einem
hochgestellten älteren Herrn entsprechend placirt zu werden. Offerten
beliebe man unter Chiffre N. D. 50 in der Buchhandlung von
Feller & Seck niederzulegen. 56

Ein Kutscher mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näheres
Walramstraße 17. 11396

Ein fleißiger und durchaus zuverlässiger junger Mann wünscht
die Gastwirthschaft zu erlernen und sucht auf sofort eine Stelle als
Kellner. Auf Salair wird nicht gesehen. Näheres unter W. M.
in der Expedition d. Bl. 13657

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen wird gesucht neue Colonnade 4. 13658

Geübte Arbeiterinnen auf Damenmäntel gesucht Lang-
gasse 39 im Hinterhaus. 13641

Gesucht auf gleich eine feinbürgerliche Köchin mit guten Zeug-
nissen Mainzerstraße 4, Bel-Etage. 13413

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches auch mit Kindern umzu-
gehen versteht, wird gesucht Wilhelmstraße 32 im 3. Stock. 13606

Ein anständiges Kindermädchen wird sofort gesucht Friedrichs-
straße 34, Parterre links. 13635

Ein Zimmermädchen in ein Privat-Hotel gesucht. Näheres
Spiegelgasse 4 im Laden. 13628

Ein Mädchen wird sogleich gesucht Marktstraße 5. 13624

Ein tüchtiges Mädchen wird sogleich gesucht. Näheres
Schulgasse 5 im Laden. 13632

Gesucht für hier und auswärts: Einfache Hausmädchen und
Mädchen für allein, 1 selbstständige Köchin und 1 Mädchen zu einer
einzelnen Dame als solches allein durch Frau Birck, u. Webergasse 5.

Zimmermädchen in ein hiesiges Badhaus zum sofortigen
Einstritt gesucht d. Ritter, untere Webergasse 13. 13651

Zur Stütze der Hausfrau in ein Herrschaftshaus
wird eine gezeirte, gebildete Person, die auch zugleich kochen muß,
gesucht durch Ritter, untere Webergasse 13. 13651

Gesucht ein feines Zimmermädchen. Stellen wünschen: 3 Köchin-
nen und 6 Dienstmädchen d. A. Eichhorn, Faulbrunnensir. 8.

Ein Laufmädchen sofort gesucht bei D. Ritzner, Langgasse 38.
Es wird ein junger Hausbursche gesucht. Näheres Wilhelm-
straße 24. 13618

(Fortsetzung in der Beilage.)

Grosser Ausverkauf

wegen Local-Veränderung.

Indem ich bis **1. April** mein Geschäft in ein grösseres Local verlege und um mir den Umzug zu erleichtern mein Lager soviel wie möglich **räumen** will, so verkaufe alle meine auf Lager habende Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen; gleichzeitig verbinde damit einen **Weihnachts-Ausverkauf** und bietet sich gute **Gelegenheit** zu billigen passenden **Weihnachts-Geschenken**.

- 100 St.** modernste **Filz-Morgenkleider** nur M. 12, sonst M. 20 bis zu den Elegantesten.
100 „ halbwoollene **Morgenkleider**, □ und gestreift, nur M. 9, sonst M. 12.
200 „ waschächte **Cattun-Morgenkleider** nur M. 3 & M. 4, sonst M. 5 & M. 6.
400 „ **Filz-Unterröcke** nur M. 5, sonst M. 10 bis zu den Feinsten.
500 „ **Steppröcke** nur in gutem Zanella, nur M. 4, sonst M. 7 und höher.
100 „ gestr. und einfarb. **Plüsch-Unterröcke** nur für M. 5 & M. 9, sonst M. 8—15.
100 „ neueste **Winter-Paletots** zu äusserst billigen Preisen.

- 100 St.** moderne **Regen-Bäder** in allen Farben nur M. 10, sonst M. 15 und höher.
100 „ moderne **Regen-Paletots** nur M. 14, M. 21 bis zu den Elegantesten.
150 „ schwarze **Wintermäntel**, **Sack-Paletots** nur M. 13, sonst M. 18 und höher.
50 „ **Haus-Tuchjacken** nur M. 4, **Kindermäntel** unter dem Einkaufspreis.
500 „ **Tuch-Baschlicks** von M. 2 an, **Moiré-Schürzen** von M. 1 an.
100 „ moderne **Kleiderstoffe** von 70, 90 Pf. an p. Mtr., schwarzen **Thybet** v. M. 1 an p. Mtr.
500 „ **Cretonnes** und **Percals**, neueste Muster, 50 und 60 Pf., sonst 80 und 90 Pf. per Meter.

Teppichzeuge nur von M. 1 an, **Sopha- und Bettvorlagen** von M. 3,50 an, **Bett-Culten** von M. 6 an, ^{10/4} breite **Mull-Vorhänge** von Mk. 1 an, ^{10/4} **Hanfgarn-Vorhänge** von M. 1,20 an, ^{5/4} **Vorhangzeug** von 50 Pf. an per Meter. **Astrachan**, **Grimmer** und **Peilbesatz**, **Moiré** für **Röcke**, **Lamé**, **Flanelle** in **Wolle** und **Halbwolle**, **Shirting**, **Madapolam**, **Piqué**, **Jaconnets**, **Druck-Cattun**, **Bettzeuge**, **Leinen**, **Handtücher**, **Tischtücher**, **Servietten** und **Taschentücher**, **Barchent**, **Zwille**, **Möbelstoffe**, **Reisedecken**, **Piquédecken**, alle Arten **Châles**, gewebt und gestrickt, und noch viele nicht genannte Artikel empfiehlt

L. Fürth, Langgasse 45.
Nur streng feste Preise.

Winter-Paletots für Damen.

Neue grosse Sendungen soeben eingetroffen.

J. Hertz, Langgasse 8e.

13565

Cäcilien-Verein.

Mittwoch den 31. October Abends 8 Uhr: 203

Specialprobe für Tenor und Bass.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Diejenigen hier wohnenden Damen, welche als **außerordentliche Mitglieder des Vereins aufgenommen** zu werden wünschen, wollen sich dieserhalb an Herrn Buchhändler Hensel wenden.

311

Der Vorstand.

Importirte Havana-Cigarren

von 18 Mark an per ^{1/10} Kiste,

Hamburger u. Bremer Cigarren

aus reinem 1877er Havana-Tabak von 10 Mark an per ^{1/10} Kiste empfiehlt in hochfeinen Qualitäten

13614

J. C. Roth, Langgasse 18.

Taunusstraße No. 12. **Jessenkeller**, Taunusstraße No. 12.

Heute und jeden Abend: **Großes Concert und Vorstellung.** Anfang 8 Uhr. **Julius**, Director. 1183

Um auf

bevorstehende Weihnachten

alle mir zugebachten Bestellungen zur Anfertigung von Wäsche-Artikeln, Stücken von Taschentüchern etc. **gut und prompt** ausführen zu können, bitte ich freundlich, solche gefälligst so zeitig als möglich machen zu wollen.

H. W. Erkel,

13645

Webergasse 4.

Ein viertel **Antheil** an einem Blöck: i. einer Voge l. Raup kann noch vergeben werden. **Hab. Friedrichstraße 23, II.** 1363

Möbeltransporteur Th. Hess wohnt **Adlerstraße**

Mainzer Herren-Kleider-Magazin

A. Brettheimer,

Wiesbaden,

41 Langgasse 41,

Hotel zum „Schwarzen Bären“,

Mainz:

Schustergasse 14,
Fabrik: Markt 28.

Bingen:

Markt- und Salz-
strassen-Ecke.

18497

beehrt sich den Empfang einer neuen Sendung fertiger Herren- und Knaben-Garderoben anzuzeigen und gleichzeitig auf nachstehendes Preis-Verzeichniss hinzuweisen:

Elegante Anfertigung nach Maass gelangt in kürzester Zeit unter billigster Preis-Notiz zur Ausführung.	Paletots in Floconné, Ratiné, Escimo & Double etc.	von 24—60 Mk.	Elegante Anfertigung nach Maass gelangt in kürzester Zeit unter billigster Preis-Notiz zur Ausführung.
	Reisemäntel	„ 30—54 „	
	Sac-Jaquetts in Floconné, Ratiné, Escimo, Double und Buckskin	„ 11—30 „	
	Joppen in Filz, Double und Ratiné	„ 10—20 „	
	Hosen und Westen von schweren Stoffen	„ 11—26 „	
	Einzelne Hosen in den neuesten Dessins	„ 7—20 „	
	Complete Anzüge in reichster Auswahl	„ 30—54 „	
	Schlafröcke in den schönsten Ausstattungen	„ 15—50 „	

Die festen Preise sind auf jedem Artikel deutlich vermerkt.

Knaben-Anzüge & Paletots,

einzelne Sacs, Joppen, Hosen etc.

in jedem Genre für das Alter von 2 bis 16 Jahren.

Die festen Preise sind auf jedem Artikel deutlich vermerkt.

Marktstrasse 24.

Regenmäntel, Wintermäntel & Jacken

neuester Façons

für Damen und Kinder

in grosser Auswahl zu nachfolgend billigen Preisen:

Damen-Regenmäntel neuester Façons, gute Stoffe, von 10 Mk. an,

Damen-Wintermäntel „ 12 „ „

Damen-Jacken von 4 Mk. 50 Pf. an bis zu den feinsten,

Kinder-Mäntel in jeder Grösse

empfehlen

A. Maass, Wäsche- & Mäntel-Fabrik,

Marktstrasse 24.

18026

Marktstrasse 24.

Bringe mein Lager mit in- & ausländischen
Weinen in empfehlende Erinnerung.

Franz Schäfer,

Friedrichstraße 5b (de Laspée'sche Häuser),
früher Eisenbahn-Hotel.

12731

Frisch eingetroffen bei

Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2:

Prima Elb-Caviar,
Sardines à l'huile in 1/2, 1/4 und 1/8 Dosen,
Kieler Bückinge und Sprotten,
Gothaer Cervelat- und Knackwürst, sowie
ächte Frankfurter Würstchen.

13600

Beße St. Germain-Birnen sind zu haben auf dem
Mauritiusplatz am Obststand.

11890

Kartoffeln, blau, gelbe und Salatkartoffeln, werden milder-
weise in's Haus geliefert von F. Schuth, Metzgergasse 31.

11892

Zwei Tische billig zu verkaufen Moritzstrasse 14, 2 Et. 11894
Rheinstraße 21, 3. Etage, wird eine gebrauchte Zither zu
laufen gesucht.

Wohnungs-Anzeigen.

Gefunde:

Eine unmöblierte Dachkammer wird in der Nähe der Rhein- und Adelsstraßen gesucht; auch sucht eine Frau Beschäftigung im Ausbessern und Nähen. Näh. Exped. 13610

Für einen jungen Holländer, 15 Jahre alt, welcher aus Gesundheitsrücksichten sich in Wiesbaden aufhalten und daselbst das Gymnasium besuchen soll, wird ein Unterkommen in einer gebildeten Familie gesucht. Gef. Offerten unter Angabe des Pensumspreises werden erbeten unter der Adresse: G. van Kregten, Nassauer Hof, Wiesbaden. 13644

Angebote:

Bleichstraße 13 ist ein leeres Mansard-Zimmer zu verm. 13608
Feldstraße 15 ist eine schöne Wohnung sogleich zu vermieten (Monat November gratis). Näh. beim Eigentümer. 13661
Gemeindebadgäßchen 3 ist eine Wohnung von 2 Parterrezimmern, Küche, Keller und ein Trockenspeicher zu vermieten; passend für Wascheute. 13654

Hellmündstraße 25 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 11393
Karlstraße 36, Parterre, zwei fein möblierte Zimmer zusammen oder getheilt billig zu vermieten. 13615

Kirchgasse 12, vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ist im 3. Stock ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 13656
Kirchgasse 12, 2. St., vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ein möbl. Zimmer, sowie eine heizbare Mansarde mit Bett zu verm. 13642

Louisenstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer monatweise billig zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch. 13626

Louisenstraße 30, 2. Etage, sind vier Stuben, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden u. umgänglich zum 1. April oder früher zu vermieten. Preis 400 fl. 13623

Müllerstraße 1, 1 Etage hoch, Südseite, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 13646

Stiftstraße 8, 1 Treppe hoch (Sonnenseite), ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 13643

Zwei Arbeiter finden Schlafstelle Saalgaße 30. 13601
Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogeng. 8, Kleidergesch. 13636

Ein Arbeiter findet Kost u. Logis Webergaße 42, 3. St. 13640

(Fortsetzung in der Beilage.)

Nach längerem Leiden und städigem schweren Kampfe endete heute Morgen 5 Uhr mein geliebter Mann,

Dr. Eduard Fuchs,

kgl. bay. Oberstabsarzt a. D.

Um stille Theilnahme bittet

Die tiefbetrübte Gattin:

Elise Fuchs, geb. Grand.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 1. November Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Elisabethstraße 13, aus statt. 13617

Verwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren geliebten Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater, **Georg Buhl**, nach langem, schweren Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 1. November Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Leichenhause auf dem alten Friedhofe nach dem neuen Friedhofe statt.

Um stille Theilnahme bitten

13637 Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 27. Oct., dem Kupferschmiedgehilfen Adolf Häberle s. L., N. Elisabeth Wilhelmine Marie Christine. — Am 28. Oct., dem

Portier August Biermann s. L., N. Marie. — Am 28. Oct., dem Stallmeister Carl Pape s. L. — Am 29. Oct., dem Fuhrmann Heinrich Groß s. L., N. Heinrich Wilhelm. — Am 28. Oct., dem Schmied Heinrich Reie s. L.

Aufgeboren: Der Hausdiener Johann Friedrich Christian Schüller von Butler im Fürstenthum Waldeck, wohnh. dahier, und Catharine Margarethe Henrich von Laufensleben, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Heinrich Lapp von Kreuznach, wohnh. dahier, vorher zu Mainz wohnh., und Marie Lisette Körner von Pfälzen im Königreich Württemberg, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 27. Oct., der Rappennachergehilfe Wilhelmilian von Rüdesheim, wohnh. dahier, und Auguste Stritter von hier, bisher dahier wohnh. — Am 27. Oct., der Buchhalter Carl Wilhelm Bartholomae von Hadamar, wohnh. dahier, und Dorothea Christiane Becht von Naurod, bisher daselbst wohnh. — Am 27. Oct., der Schreinergehilfe Carl Wilhelm Heinrich von Riedmellingen, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Johanna Elisabeth Becht von Dolsappel, A. Diez, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 27. Oct., Johann Carl, S. des Gometers Gerhard Reineck, alt 5 L. — Am 27. Oct., der unverheh. Zimmergeselle Heinrich Feldmeyer von Oberlenbach, Großherz. Hess. Kreis Bilbel, alt 61 J. 6 M. 1 L. — Am 28. Oct., der Privatmann Philipp Michael Lang, alt 66 J. 10 M. 2 L.

Katholischer Gottesdienst

in der katholischen Friedrichstraße 19.

Aller-Heiligen. Donnerstag den 1. November.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 9 1/2 Uhr. (Im Frühgottesdienst um 7 1/2 Uhr wird der Knabenchor und im Hochamt der Kirchenchor singen.) Nachmittags 2 Uhr ist feierliche Bekehrung, darauf Lobtennephör, nach derselben der Gang auf den Friedhof in herkömmlicher Weise.

Aller-Seelen. Freitag den 2. November.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 7 1/2 und 8 Uhr; Predigt mit darauf folgendem feierlichen Seelenamte 9 Uhr. (Die Schulkinder sollen die heil. Messe um 8 Uhr besuchen.) Abends 6 Uhr ist Andacht mit Segen. Während der Aller-Seelen-Occas — mit Ausnahme des Sonntags — ist täglich Abends 6 Uhr Andacht mit Segen.

Frankfurt, 29. Oct. (Viehmarkt.) Angerrieben waren: 880 Ochsen, 250 Kühe, 180 Kälber und 400 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 70—74, 2. Qual. M. 65—68, Kühe 1. Qual. M. 60, 2. Qual. M. 54—56, Kälber 1. Qual. M. 82—84, 2. Qual. M. 50—54, Hammel 1. Qual. M. 50—55, 2. Qual. M. 42—45. Schweine das Pfund 65—68 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 29. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Wien)	885,94	885,16	888,24	884,78
Thermometer (Reaumur)	+4,0	+8,0	+5,8	+5,93
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,85	3,18	3,10	3,02
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	77,9	98,1	90,88
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	W.	—
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	Rebel.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Lb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Heute Mittwoch den 31. October.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Cäcilien-Verein. Abends 8 Uhr: Specialprobe für Tenor und Bass.
Gewerbliche Adernschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Sportturnerschule und Rhythmus.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Königliche Schauspieler. 204. Vorstellung. (22. Vorstellung im Abonnement.)
Zum Erstenmale: „Die Töchter des Majors.“ Lustspiel in 3 Akten von Franz Hebbel, Verfasser des Schauspiels: „Die Hochzeit von Ufa.“ L. a. n.

Frankfurt, 29. October 1877.

Seld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . 16 Km. 65 Pf. 6.	Amsterdam 169,25. B. 168,85 G.
Dufaten . . . 9 „ 62—67 Pf.	London 204,70 B. 35 G.
30 Pres.-Stücke . . 16 „ 28—27 „	Paris 81,40 B. 20 G.
Sovereigns . . . 20 „ 86—41 „	Wien 170,80 B. 40 G.
Imperial . . . 16 „ 69—74 „	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2.
Dollars in Gold . . 4 „ 17—20 „	Reichsbank-Disconto 5 1/2.

Locales und Provinzielles.

? Gemeinderathssitzung vom 29. Oct. Zur Prüfung des neu aufgestellten städtischen Inventars wird eine Commission, bestehend aus den Herren Stritter, Rädler und Käßberger ernannt. — Dem wiederholten Gesuche des Herrn J. B. Pott's um Verabfolgung von Wasser aus der städtischen Leitung kann keine Folge gegeben werden. — Nachdem die

hiesige israelitische Religions-Gesellschaft den an sie gestellten Anforderungen bezüglich der Herstellung einer Mauer am neuen Todtenhof u. s. w. nachgekommen ist, steht der Verabfolgung der hinterlegten Cautions-Urkunde nichts im Wege. — Namens der Tramway-Compagnie erlucht Herr Rittmeister v. Lutz um Verabfolgung von Steinen aus Speierslach zum Zwecke der Deckung der Bahnstrecke. Dem Antrag steht nichts entgegen, wenn per Cubitmeter 6 Mark gezahlt werden. — In Bezug auf die Anlage von Abtrittsgruben an dem neuen Hospitalbau halten die Herren Gropius & Schmieden es für empfehlenswerth, daß nicht bei jedem einzelnen Bau eine solche Grube angelegt werde, glauben vielmehr, daß zwei Hauptsammelgruben, in welche vermittelst Röhrenleitung der Unrath aus sämtlichen Gebäuden zu leiten sei, ausreichend erscheinen dürften. Eine solche Anlage entspricht aber nicht unseren Polizeivorschriften und die Königl. Regierung wird ein solches Project nicht genehmigen. Die Hospitalbaucommission, der Herr Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, sowie das Bauamt sind nicht geneigt, auf den gemachten Vorschlag einzugehen, beantragen vielmehr, daß insbesondere aus sanitätspolizeilichen Rücksichten für jedes einzelne Gebäude ein Abort errichtet werde. Der Gemeinderath schließt sich diesem Gutachten an und wird beschließen, die Herren Gropius & Schmieden von diesem Beschluß in Kenntniß zu setzen. — Es wurden sodann verschiedene, mit der Bauverwaltung des Hospitalbaues abgeschlossene Verträge über Vergebungen von Arbeiten genehmigt. — Im städtischen Budget sind für die Leitung des Abschlußcurus an der Knaben-Elementarschule 640 Mark vorgesehen. Während bisher dieser Curus den Zweck hatte, Kindern, welche im Lernen zurückgeblieben sind, einen Nachhülfs-Unterricht zu erteilen und dieselben dann insgesammt einer Prüfung zu unterwerfen, ist man jetzt weiter gegangen, und beantragte, daß für jede Classe ein Nachhülfs-Unterricht erteilt werde. Die Königl. Regierung erklärt sich damit einverstanden und soll in Bezug auf die Honorirung der einzelnen Classenlehrer das für die Arbeitsschule vorgesehene Geld verwendet werden. — Die Erhebung einer Waisen-Collecte und einer solchen für den Armenfonds gegen eine Vergütung von 10 pCt. des Ertrags wird auch für dieses Jahr gestattet. — Der Vorstand des hiesigen Turn-Vereins sucht darum nach, es möge zum Zwecke der Abhaltung von turnerischen Uebungen Knaben unter 10 Jahren in schulfreien Stunden (Mittwochs und Samstags Nachmittags) gestattet werden, die Turnhalle in der Elementarschule auf dem Berg zu benutzen. Der Unterricht sollte durch Herrn F. Heidecker erteilt werden. Der Gemeinderath hat sich schon früher gegen ein solches Ansuchen ausgesprochen, weil das Turnen ein obligatorischer Lehrgegenstand in den Schulen sei. Zunächst wird beschossen, die Schuldeputation hierüber zu hören. — Das Gesuch des Herrn Lorenz Kessler um Erlaubniß zur Errichtung eines Seitenbaues Röderstraße 22 wird genehmigt. — Herr Ludwig Winkler will einen Keller anlegen und einen Canalansfluß von seinem Hause Hochstraße 80 nach dem Hauptcanal daselbst bewerkstelligen. Hiergegen wird unter der Bedingung nichts zu erinnern gefunden, daß der Canal in 18 Centimeter Lichtweite und unter städtischer Aufsicht angeführt wird. In gleicher Weise wird das Gesuch des Herrn Franz Braun begutachtet, welcher die Herstellung eines Canalanschlusses von seinem Neubau an der Albrechtsstraße an den Straßencanal beabsichtigt. — Das Gesuch des Herrn Architekten Walz im Namens des Vorstandes der Augenbellenanstalt um Abänderung von unvorschriftsmäßigen Kaminen Elisabethstraße 9 wird genehmigt. — Das Gesuch des Herrn Jacob Otto um Erlaubniß zum Bau eines Hauses an der Karlstraße wird unter der Bedingung genehmigt, daß Antragsteller vorab die auf seine Frontlänge entfallenden halben Kosten für den Canalbau und die Fahrbahn der Karlstraße mit 810 Mark sofort einjähle und die Kosten in gleichen Beträgen für Rinne und Trottoir sicherstelle. — Herr Philipp Wendt beabsichtigt die Einführung des Kandelwasserhs von seinem Hause Friedrichstraße 19 in den bestehenden Canal daselbst. Hiergegen ist nichts zu erinnern. — Der Herr Oberförster F. Lindt macht die Mitteilung, daß er aus dem District „Münzberg“ 200 Stück Weikannen abgeben könne. Der Gemeinderath acceptirt das Anerbieten und beschließt, diese Büchsen aus den neuen Todtenhof zu verpflanzen, und zwar längs der Mauer an der Blatterstraße. — Das wiederholte Gesuch des Herrn Winkler um Ueberlassung eines Theils des Trubensacks hinter seinem Hause in der Regergasse veranlaßt eine längere Discussion, an welcher sich namentlich die Herren Wei, Edel und Gah betheiligten. Referent, Herr Bürgermeister Soulin, wurde schließlich ersucht, nochmals mit sämtlichen Interessenten zu verhandeln. — Geheime Sitzung.

? Schwurgericht. (Schluß der Verhandlung vom 29. October.) Indem wir die Fortsetzung der Verhandlung über die Anklage gegen Raphael Strauß wegen Urkundenfälschung folgen lassen, berichten wir vorerst, daß in dem gestrigen Referat durch eine Verwechslung statt eines anderen Namens der Name „Hermann“ genannt wurde. — Nach den Ausführungen des Vertreters der Staats-Anwaltschaft, Herrn Gerichts-Rath Verendes, wird zunächst auf die Entziehung des Wechels hingewiesen und die damit verbundene betrügerische Absicht des Angeklagten, wie die Vortheile, welche derselbe dadurch zu erstreben suchte, einer näheren Beleuchtung unterzogen. Schließlich wird gebeten, den Angeklagten der ihm zur Last gelegten That ohne Milderungsgrund für schuldig zu erkennen. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Scholz, hält es für ziemlich beweislos, wenn die Anklage behauptet, Strauß habe das von Stein unterschriebene Papier zu einer Urkunde gemacht. Der Angeklagte habe ein Blanco mit dem Vermerk: „Gut für 5000 fl.“ und der Unterschrift „G. Stein“ besessen, in welchem der Begriff der Urkunde vollständig enthalten sei, da Stein doch wohl nicht habe annehmen können, daß Strauß nur um des Vergnügens willen seine Unterschrift verlange, vielmehr sich darüber klar gewesen sein mußte, daß er damit den zwar noch nicht ausgefüllten, aber thatsächlich doch schon bestehenden Wechsel acceptire. Daß Strauß auf unrechtmäßigem Wege in den Besitz dieser Unterschrift gekommen, gibt der Verteidiger zu. Was ferner

den doppelten Domicilvermerk betreffe, so seien die Worte: „Zahlbar in Mainz“ ganz einfach ein kaufmännischer Zusatz, um den Wechsel leichter absehbar zu machen; betreffe des Rechts-Domicils, welches durch die Worte: „wo auch befuhr dieses Domicil erwähle“ ausgedrückt sei, habe Zeuge Maas deponirt, daß er diese Worte immer beizubringen pflege und Strauß darauf aufmerksam gemacht habe, mithin sei es nicht erwiesen, daß der Angeklagte in betrügerischer Absicht handelte. Das Zeugniß des Stein junior sucht die Verteidigung dadurch zu entkräften, daß sie denselben als einen leichtsinnigen Berschwender darstellt, welcher gar nicht darauf geachtet, was er unterschrieben habe. Daß Strauß das Dasein eines Wechels nicht leugnete, sondern nur verschwiegen habe, sei ein Riß von ihm gewesen, damit, wenn Stein zu Vermuthungen gekommen sein würde, derselbe die ganze Summe gezahlt hätte, während der Vater nur einen Theil der Forderung berichtigt wolle. Es beweiße dies ja auch die in dem Vergleichs-Dokument gemachte Reserve: „Ich verzichte auf alle Ansprüche aus besagtem Wechsel.“ Die übrigen Zeugen haben, insofern sie mit dem Angeklagten verwandt sind, beim Ausgang des Processes ein bedeutendes pecuniäres Interesse. Schließlich wird auf Freisprechung beantragt, eventuell die Frage nach mildernden Umständen zu bejahen gebeten. Nach dem Verdicht der Herren Geschworenen ist der Angeklagte der Schriftfälschung ohne Annahme mildernder Umstände schuldig und verurtheilt ihn der Gerichtshof zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren, zu einer Geldbuße von 1200 Mark, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren und zum Ersatz der Kosten. Als Geschworene haben in dieser Sitzung fungirt die Herren: Rentner Berberich, Speereihändler Groll, Kaufmann Straßburger, Dandelsgärtner Klein, Sattler Hahler, Rentner Friedrich Ek, sämtlich von Wiesbaden, Deconom Kraus aus Kahlbach, Fabrikant Thurneisen aus Biedrich, Gutsbesitzer Fischer aus Unterliederbach, v. Dettinger, Gutsbesitzer aus Erbach, Hofbesitzer Henn von Frauenstein und Landwirth Land aus J. Stadt.

? Schwurgericht vom 30. Oct. (Zwölfter Fall.) Der Schuhmacher Johann Schmitt von Schimbelheim, schon vielfach bestraft, ist geständig, im Monat März d. Jz. während er in Soben als Nachschneider beschäftigt gewesen ist, den Uhrmacher E. Petri daselbst zur Verabfolgung einer silbernen Spindeluhr dadurch veranlaßt zu haben, daß er denselben vorlegte, von seinem Meister gestiftet worden zu sein, die Uhr zu erheben. Diese Angabe ist unanr. Die Mitwirkung der Herren Geschworenen war in diesem Falle nicht erforderlich und die Zeugenvernehmung konnte unterbleiben. Der Angeklagte hat sich bereits während seiner Unthätigkeit in Darmstadt außer vielfachen Disciplinarstrafen durch Diebstahl und Unterschlagung Militärarbeitshaus und Gefängnisstrafe, sowie Vergehen in die zweite Classe des Soldatenstandes gezogen; außerdem ist derselbe wegen Betrugs von den Gerichten in Frankfurt, Alzei, Mainz und wegen Diebstahls in Wiesbaden zu Gefängnisstrafen verurtheilt worden. Nach dem rechtskräftigen Erkenntniß der Strafkammer des Königl. Kreisgerichts dahier vom 9. October hat der Angeklagte wegen Diebstahls im Rückfall noch eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten zu verbüßen und wird gegen ihn wegen des vorliegenden Betrugs eine weitere Gefängnisstrafe von 3 Monaten als Zusatz zu der noch nicht verbüßten Strafe erkannt.

? Schwurgericht vom 30. Oct. (Dreizehnter Fall.) Das Urtheil gegen den Franz Scherter von Stromberg wegen versuchter Nothzucht lautet auf 6 Monate Gefängniß. — (Deute Verhandlung gegen den Kohlenhändler und Weyger Lorenz Schwardel und die Witwe des Kaufmanns Nicolaus Dötsch von Hirschheim wegen betrügerischen Bankrotts resp. Beihilfe.)

KB. Die früher getroffene Anordnung, daß von den bei Ausführung von Staats-Geschäften und Eisenbahnbauten vorkommenden Entdeckungen von Altkonstruktionen der General-Verwaltung des Berliner Museums Anzeige erstattet werden soll, ist nach einem neuen Erlass des Herrn Handelsministers auch auf sämtliche übrigen Bauten dessen Ressorts ausgedehnt und bezieht sich auf sämtliche Registerungen angewiesen worden, bei Funden von Geschloßproben und Waffen, sofern dieselben einen historischen Werth haben, an das Königl. Kriegs-Ministerium ebenfalls eine detaillierte Mittheilung zu machen, damit dort über deren Veranbringung und Einweisung in das Artillerie-Museum beschieden werden kann.

— Für Militär-Anwärter sind u. a. folgende Stellen frei: Ein Bauaufseher bei der Garnison-Verwaltung in Danzig mit 4 Mark täglicher Remuneration. Meldungen haben schleunigst zu erfolgen. — Kreis-ausschuß-Secretär für Rosenberg i. B. mit 1500 Mark Gehalt, auf Lebenszeit und Gehaltsverbesserung. Bewerber muß einer ähnlichen Stellung bereits vorgestanden haben. — Hilfs-Schreiber bei der Artillerie-Verwaltung zu Spandau mit monatlich 75 Mark Gehalt. — Stadt-Secretär beim Magistrat zu Witten mit 1350 Mark Gehalt, demnächst 1500 Mark. — Maschinen-aufseher in der Gewerfabrik zu Erfurt mit 1200 Mark Gehalt, 144 Mark Wohnungsgeldzuschuß. — Briefträger beim Postamt I. zu Oberlahnstein mit 810—1350 Mark Gehalt und 72 Mark Wohnungsgeldzuschuß. Meldungen an die Ober-Post-Direction zu Frankfurt a. M. — Desgl. eine solche Stelle bei dem Postamt I. zu Bockenheim und zwei Postkassenerstellen zu Frankfurt a. M. mit je 810—1350 Mark Gehalt und 240 Mark Wohnungsgeldzuschuß.

— Die Zahl der Communicanten in der hiesigen katholischen Gemeinde für den weißen Sonntag 1878 beträgt bis jetzt 188 und hat der Unterricht am vorigen Sonntag Nachmittag in der Hofkirche begonnen. — Wie wir hören, wird die bevorstehende Aller-Seelen-Prozession nicht auf den neuen, sondern noch auf den alten Todtenhof geführt werden, günstige Witterung vorausgesetzt.

? Die diesjährigen Herbst-Controlversammlungen finden nicht statt.

† Wiesbaden, 30. Oct. Herr Anton August Herbe von Frankfurt a. M. hat sein Haus Nüßgasse No. 3 („Bavaria“) für 128,571 Mark 48 Pf. an Herrn Johannes Fahrenkamp aus Frankfurt a. M. verkauft.

? Eine in der Parkstraße befindliche Arbeiterhütte ist zerbrochen und das darin vorhandene Arbeitsgeschirr gekloppt worden.

Ueber die Kinderpest in Weisenheim und Eibingen hören wir folgenden: „Bei der am vorigen Samstag stattgehabten Untersuchung der verdächtigen Fälle ergab sich in Weisenheim, daß die betreffenden Thiere nicht von der Kinderpest inficirt waren, leider war dies aber zu Eibingen in zwei Gehöften der Fall und da constatirt wurde, daß die Krankheit verschleppt worden, so wurde die Tödtung sämtlicher Wiederläufer in Eibingen angeordnet, die auch am Montag statt fand, nachdem die gesammte Abschätzung des Viehes vorher vollzogen worden war. Es wurden über 70 Stück Rindvieh, über 100 Stück Ziegen und mehrere Hammel getödtet. Die Bevölkerung Eibingens war Anfangs resistent, die Männer lobten, Frauen und Kinder weinten laut und bitterlich um ihr schönes Vieh, doch gaben sie in Folge der gewordenen Belehrungen nach und fügten sich in das Unvermeidliche. — Wenn man bedenkt, daß aus Eibingen täglich hunderte von fleißigen Arbeitern in die verschiedenen Nachbarorte auf Arbeit gehen, so lag die größte Gefahr nahe, daß die Pest so ziemlich über den Rheingau verbreitet werde und muß man deshalb der zwar harten, aber so durchaus notwendigen Maßregel zustimmen. In Weisenheim ist nun seit Sonntag vor 8 Tagen kein Kinderpestfall mehr vorgekommen. Um den Viehbedarf zu decken, ist eine große Sendung condamnirter Milch sowohl nach Weisenheim wie nach Eibingen von hier abgegangen.“

Aus dem Reich.

— Die Strafe des Gehülles bei einer Straftat ist nach §. 49 des Str.-G.-B. nach demjenigen Geſetze festzustellen, welches auf die Handlung Anwendung findet, zu welcher er wesentlich Hilfe geleistet hat, jedoch nach den über die Bestrafung des Versuches aufgestellten Grundregeln zu ermäßigen. Für den Versuch bestimmt nun §. 44 des Str.-G.-B. im Allgemeinen: „Das versuchte Verbrechen oder Vergehen ist in jeder Weise zu bestrafen als das vollendete.“ In Beziehung auf diese Bestimmungen hat das Ober-Tribunal in einem Erkenntnis vom 26. September 1877 folgenden Satz ausgesprochen: Der §. 49 in Verbindung mit §. 44 des Str.-G.-B. bestimmt nicht, daß der Gehülfe stets geringer als der Thäter zu bestrafen, sondern nur, daß im Allgemeinen die Strafe des Gehülfs milder sei, als die des Thäters, was nicht ausschließt, daß im gegebenen Falle, wenn dem Gehülfe besondere Verschwerungsgründe entgegenstehen, die Strafe desselben ebenso hart, ja noch härter als die des Thäters abgemessen werden kann, vorausgesetzt, daß sie das im §. 44 vorgesehene höchste zulässige Maß nicht übersteigt.

— (Ueberlebte oder rabirte Postkarten.) Im Publikum — so schreibt die „Deutsche Verkehrs-Zeitung“ — ist es immer noch nicht hinlänglich bekannt, daß überlebte oder rabirte Postkarten mit dem Wertstempel von 5 Pfg. von der Postbeförderung ausgeschlossen sind, da im Postbetriebe häufig Postkarten der vorbestimmten Art, welche durch Schreibversehen u. s. w. verbrochen waren, aber wegen der dafür bezahlten 5 Pfg. thunlichst doch verwertet werden sollen, angehalten werden müssen. Wenn die Postverwaltung die weitere Benutzung derartiger verbrochener Postkarten zu Postsendungen unterlagert hat, so ist sie dazu wegen vorgelommener Mißbräuche und durch die Rücksicht auf die notwendige Controle der Richtigkeit und Unverfälschtheit der Postkarten gezwungen worden. Auch ist das Verbot rechtlich begründet, da als vollständige Postwertzeichen nur diejenigen angesehen werden können, welche bei ihrer Benutzung in dem ursprünglichen vorchriftsmäßigen Zustande geblieben sind. Ähnliche Vorschriften finden sich auch anderwärts, z. B. in England. Dort ist bestimmt, daß Postkarten, welche gegen die Tage von 1/2 Penny befördert werden sollen, weder beschnitten, noch gefaltet, noch in irgend einer anderen Weise verändert sein dürfen, und daß die Zusammenhänge der Karten mit einer Nachgiebigkeit von 1/2 Penny (also zusammen 1 Penny, gleich dem gewöhnlichen Briefporto) zu belegen sind. Im Uebrigen mag noch erwähnt sein, daß in England nur der Gebrauch von Postkarten mit eingestempeltem Wertstempel gestattet, das Ausfüllen von Freimarken auf Postkarten also verboten ist.

— Zur Vereinfachung des verschiedenartigen Verfahrens, welches bisher in den einzelnen Landestheilen bei Remuneration der in Gemäßheit der Instruction vom 28. Mai 1843 zur Abschätzung von Kurshäben zugezogenen Taxatoren stattgefunden hat, haben der Finanz-Minister und der Minister des Innern durch Circularerlaß vom 31. August d. J. folgendes bestimmt: „Die Taxatoren erhalten künftighin 1) an Diäten pro Tag 9 Mark, 2) an Fahrlosten, für die Entfernung vom Wohnorte nach demjenigen Orte, wo das Abschätzungsgeſchäft beginnt, demnach für die Entfernungen zwischen den zu bereisenden Ortschaften und endlich für die Rückreise nach dem Wohnorte: a) bei Reisen auf Eisenbahnen oder Dampfschiffen pro Kilometer 13 Pf. und außerdem für jeden Zu- und Abgang zusammen 3 Mark, b) bei Reisen auf dem Landwege (einschließlich der Auslagen für Chauffeur, Kräften- und Fährgeher) pro Kilometer 54 Pf., und 3) ein Aversum von 4 Mark 50 Pf. für jeden Tag, an welchem mit dem Abschätzungswerke auf einer Feldmark verfahren ist. Die aus den Bemerkungen zurückgelegten Wege kommen fernerhin nicht mehr in Betracht.“

Vermischtes.

— (Rauchcollegium Sr. Majestät des Kaisers.) Das Jagdschloß Königsmünsterhausen, welches durch König Friedrich Wilhelm I., Herz und Bergrat der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden —

wurde auf Befehl des Königs im Jahre 1863 wieder zum Jagdschloß hergestellt. Bekannt ist es, daß Sr. Majestät von dort aus seit jener Zeit Jagdabende abhält. Daß aber auch das alte Rauchcollegium, wenigstens für die zwei Tage der Jagd, wieder hergestellt ist, dürfte weniger bekannt sein. In der „Bibliothek für Jäger und Jagdfreunde“ (Sechste Lieferung: das Jagdschloß Königsmünsterhausen von R. v. Meyerind, Seite 219 und 220) wird über dies Rauchcollegium Sr. Majestät folgendes berichtet: „Gewöhnlich begibt sich Sr. Majestät der Kaiser Wilhelm mit den eingeladenen Gästen mittelst Extrazugs schon Abends vor der Jagd nach dem Jagdschloß Königsmünsterhausen, und nach dem Souper, wobei stets die schärfste Hornmusik aus Berlin ertönt, findet sich die ganze Gesellschaft, wie auch am folgenden Abend nach der Jagd, zu einem Rauchcollegium in demselben Saal zusammen, wo schon zu Friedrich Wilhelm I. Zeit dasselbe stattfand. Dieser Saal, welcher im 2. Stock des Schlosses gelegen, ist mit Giraschweilen und ausgeklopften wilden Schweineköpfen decorirt, welche Sr. Majestät der Kaiser Wilhelm bereits im vorigen Widberge erlegte. Noch heute sind hier dieselben eigenthümlichen Stühle und eine lange eigene Tafel vorhanden und in Benutzung, welche schon vor 170 Jahren daselbst in Gebrauch waren. Unter der stets heitersten Stimmung bei vielen scherzhaften Jagdgeschichten werden dann aus alten irdenen Krügen kühnende Biere verabreicht und aus langen, thönernen, holländischen Pfeifen, wie schon zu Friedrich Wilhelm I. Zeit, der schönste türkische Tabak bis spät des Abends in die Luft geblasen.“

— Ein überraschender Fund wurde vor Kurzem auf einem Grundstück am Belle-Allianceplatz in Berlin gemacht. Ein längere Zeit unbenutzter Raum war als Versteck vermiethet worden, beim Aufsuchen desselben fand sich wunderbarer Weise ein bis dahin nie bemerhter Geldschrank der allergrößten Sorte und auf die complicirteste Weise wohl verschlossen. Der Eigentümer desselben konnte aller Nachforschungen ungeachtet bis jetzt nicht ermittelt werden. Das herrenlose Gut, welches vielleicht in seinem Innern bedeutende Werthobjecte enthält, ist mit vieler Mühe nach dem Planar gebracht worden, wo es sein weiteres Schicksal erwartet.

— (Hauswirthschaftliches.) — Vertreiben von Motten in Polsterwaaren.) Nach der „Ungarischen Industrie-Zeitung“ gibt es zwei Arten von Motten, von denen Polstermöbel heimgesucht werden. Die eine ist ziemlich klein und von dunkler Farbe; die Motte läuft vom Kopfe nach dem Fuße spitzig zu und ist ungefähr 1/4 Zoll lang; diese Motte ist in den 60er Jahren durch Polsterer zuerst beobachtet worden. Die bekanntere Art ist von silberweißer Farbe und greift nur die Polstermöbel an. Diese Motte dringt gewöhnlich von unten heran in die Stiche ein, wo der leere Raum zwischen den Sprungfedern ihr einen sicheren Aufenthaltsort gewährt, doch auch zwischen Rückenlehne und Sitz weiß sie in die Möbel einzukriechen. Kein Möbel ist vor diesem Insekten sicher, und schon in der ersten Woche, wenn ein Gegenstand freigelegt ist, kann er von ihm heimgesucht werden. Ist dies der Fall, so kann man schon innerhalb zweier Monate Motten bemerken, und durch den fortwährenden Prozeß der Begattung kann sich die Motte in verhältnismäßig kurzer Zeit zu Tausenden vermehren. Durch die gleichmäßige Wärme der Wohnzimmern wird die Motte durch alle Jahreszeiten hindurch in ihrem Fortdauern thätig erhalten, und man findet sie zu jeder und gleicher Zeit und in demselben Möbel, in ihren vier Verwandlungsstufen: als Ei, als Raupe, als Puppe, als Motte. Das Innere der Polsterung wird von der Motte nur zum Zweck des Eierlegens aufgesucht. Der aus dem Ei gekrochene Wurm durchzieht den ganzen Gegenstand, zerstört nicht nur das Kissen, sondern bisweilen auch den Ueberzug. Hält er aus dem Möbel heraus, etwa durch die von den Gurten gelassenen Öffnungen, und auf einen Teppich, so legt er auch hier seine Fortdauernswürmer fort. Es gibt kein anderes Schutzmittel gegen diesen kleinen Feind, als eine fortgesetzte Aufmerksamkeit in Behandlung der Möbel. Neue Garnituren sollten im Winter wenigstens zweimal in der Woche von den Wänden abgedrückt und rund herum ausgeklopft und ausgebürstet werden. Ganz besonders beachte man den unteren Theil der Gegenstände, da wo die Gurten sich befinden; denn erfährt auch dieser eine häufige Reinigung, so wird der Motte ihr ruhiger Platz verleidet und sie an ihrem ferneren Vordringen verhindert. Es ist dies ein äußerst wirksames Vorbeugungsmittel und überhaupt das einzige, welches wir kennen. Spanischer Pfeffer, Kampfer, Terpentinöl und andere Mittel gegen die Kleidermotte sind hier gegen die Möbelsmotte von geringem oder gar keinem Nutzen. Ist die Polsterung von der Motte heimgesucht, so öffne man den Ueberzug und trenne das Kissen von dem Gestelle. Die sich zeigenden Räder und Motten lege man mit einer Bürste oder mit der flachen Hand zusammen und tödte sie. Die Gegenstände lege man hierauf längere Zeit der Zugluft aus, und sind sie dann frei von Motten, so kann man, wenn man will, einige Stücke Kampfer zwischen die Polsterung legen. Das beste Mittel, die Motten fernzuhalten, bleibt aber stets das Ausklopfen und Abbürsten, welches, wenn irgend möglich, die Woche zweimal zu geschehen hat. Wenn die Motten resp. Räder den Teppich heimsuchen, was sie zuerst an den Stellen thun werden, die gerade unter Sopha und Stühlen liegen, so breite man dort ein sauberes Tuch aus und saube mit einem recht heißen und schweren Bügeleisen darüber hin, wodurch Würmer und Eier unschädlich gemacht werden.

— (Ein neues Ministerpaar.) In einem zu Bordeaux erscheinenden französischen Blatte ward dieser Tage die preussische Ministerliste besprochen und in dem betreffenden Artikel die Stelle eines preussischen Ministers: „Darauf gaben die Minister Knall und Fall ihre Demission“ mit „les ministres Knall et Fall“ u. s. w. überſetzt. — Diese beiden Minister sind nahe Verwandte des bekannten Generals Staff.

— Von einem zu waghalsigen Speculanten sagte ein Oesterreicher: „Das ist gar kein Banquier, das ist ein Ba-Banquier!“

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Herausgeber: A. Wellmann.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 3. November Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug für Herren: Frack und weiße Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Vorlesungen außer Abonnement.

Am 5., 7. und 8. November Abends 6 Uhr:

Drei Vorträge über Spectral-Analyse,

gehalten von

Herrn Dr. Baeblich aus Berlin,

mit Experimenten, bei welchen electricisches Licht benutzt wird.

PROGRAMM.

1. Vortrag: Montag den 5. November.

Inhalt: Der galvanische Flammenbogen. Refraction des Lichtes. Spectrum des electrischen Lichtes. Synthese des weissen Lichtes. Complementäre Farben. Unsichtbare Strahlen (Caloresenz und Fluorescenz). Spectrum leuchtender, fester Körper. Gefärbte Flammen. Spectrum leuchtender Gase. Vierordt'scher und Glan'scher Apparat.

2. Vortrag: Mittwoch den 7. November.

Inhalt: Körperfarben. Farbenblindheit. Apparat zur Erkennung derselben. Absorption in Flüssigkeiten. Erkennung gesunden und vergifteten Blutes. Erkennung reiner und gefälschter Weine. Spectra der schweren Metalle. Umkehrung der hellen Natriumlinie. Frauenhofer'sche Linien.

3. Vortrag: Donnerstag den 8. November.

Inhalt: Chemie der Gestirne. Die Sonne. Chemische und physische Beschaffenheit derselben. Corona. Protuberanzen. Sonnenflecke. Sonnenfackeln. Der Mond und die Planeten. Kometen. Sternspectra. Farbe der Sterne. Doppelsterne. Veränderliche Sterne. Neue Sterne. Nebelflecken. Bewegung der Sonne und der Gestirne im Weltraum.

(Mit objectiven Darstellungen.)

Eintrittspreise: Reservirter Platz für einen Vortrag 2 Mk., für drei Vorträge zusammen 5 Mk., nichtreservirter Platz für einen Vortrag 1 Mk. 50 Pfg., für drei Vorträge zusammen 3 Mk., Schülerbillets für jeden Vortrag 50 Pfg.

Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse.

Diese drei Vorträge haben zu dem Cylus der acht öffentlichen Vorlesungen keinen Bezug.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für das Curhaus pro 1878 erforderlichen besten geläuterten Oels soll im Submissionswege vergeben werden. Lieferungsfrist: wolle ihre Offerten bis zum 10. November cr. mit der Aufschrift: „Submission auf Lieferung von Oel“, verschlossen bei der unterzeichneten Verwaltung einreichen. Die Lieferungsbedingungen liegen auf dem Bureau derselben im Curhause (links vom Portal) zur Einsicht offen. — Preisangabe ist pro Centner zu machen.

Wiesbaden, 30. October 1877. Städtische Cur-Verwaltung.

F. Heyl.

Reinschmelzenden Ceylon-Kaffee von Mk. 1,24 an per Pfund, reinschmelzenden Ceylon-Kaffee, gebrannt, täglich frisch, von Mk. 1,50 an per Pfund, 12505

feinstes Blumenmehl von 25 Pfg. an per Pfund, gutkochende Hülsenfrüchte zu 20, 23 und 25 Pfg. per Pfund, alle sonstigen Suppenartikel gut und billigst bei

Carl Witzel, Metzgergasse 19, früher Eberh'scher Laden.

C. Langer, Klavierstimmer und Reparatur, wohnt Schwalbacherstraße 45, 1 Et. h. 8694

Local-Gewerbeverein.

Das Wintersemester der Zeichenschule für Mädchen und junge Damen hat bereits begonnen. Der Unterricht wird von Herrn Maler G. Brenner ertheilt, erstreckt sich auf alle Fächer des Freihandzeichnens, auf Aquarell- und Oel-Malen, Perspective u. und findet statt Montags und Donnerstags von Vormittags 10—12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Außerdem ist das Local an allen Wochentagen, ausgenommen am Samstag Nachmittags, zum Arbeiten geöffnet. Das Honorar beträgt pro Monat 6 Mark. Neue Anmeldungen werden während der Unterrichtszeit in dem Locale Dranienstraße 5, Parterre, entgegengenommen.

Für die Schulcommission:
Lautz.

Für den Vorstand:
Gaab. 218

Local-Gewerbeverein.

Das Abendessen (Dinner) findet Samstag den 3. November Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ (Trinhammer) statt. Diejenigen Mitglieder, denen die Biste bei deren Circulation nicht zugekommen sein sollte und sich an dieser Unterhaltung noch betheiligen wollen, können sich auf dem Bureau des Gewerbevereins bis incl. Donnerstag den 1. November noch einzeichnen. Der Vorsitzende:

Chr. Gaab.

Weisse Gardinen

in sehr reicher Auswahl,

Filiale von David Bonn
in Frankfurt a. M.,

empfehlte zu festen Preisen

10230

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

E. & F. Spohr,

Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs,
empfehlen

Knöpfe, Schuppen, Borden & Bänder
zu den billigsten Preisen. 12715

Wegen Aufgabe

des Artikels werden ganzseidene Herren-Cachenez, sowie eine Parthie bunter Damen-Slips unter Einkaufspreisen bei mir abgegeben.

Clara Steffens,
31 Langgasse 31.

12926

Aechte Frankfurter Würstchen,

„Gothaer Cervelatwurst,

gutkochende Erbsen, Bohnen, Linsen,
vorzügliches Sauerkraut, Kastanien

empfehlte J. W. Weber, Moritzstrasse 18. 13542

Römerberg 35 sind schöne Kastanien zu verkaufen. 12797

Wohnungs-Veränderung.

Meine Augen-Heilanstalt und Wohnung befinden sich jetzt

Rheinstraße No. 47.

Sprechstunden täglich von 9—11 und von 3—4 Uhr.

Für unbemittelte Augenleidende Consultation und Behandlung Montags, Mittwochs und Freitags von 12—1 Uhr unentgeltlich.

12316 **Dr. Kempner, Augenarzt.**



auf den Welt-Ausstellungen Philadelphia 1876, Wien 1873, Paris 1867, Paris 1855 prämiirt, allgemein ärztlich empfohlen, käuflich in allen grösseren geeigneten Geschäften und den meisten Apotheken Deutschlands. 239a

Alle Sorten **Tabake** und **Cigarren**, von letzteren mache auf eine sehr beliebte Sorte zu 5 Pfg. aufmerksam, bei 12505 **Carl Witzel, Mehrgasse 19, früher Ebergh'scher Laden.**



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

195 **Eduard Krah, Marktstraße 6 (am Schillerplatz).**

Wein etiketten,

alle Sorten, stets vorrätig bei 151

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

In **Petroleum** per Schoppen 14 Pfg. bei 12506 **Carl Witzel, Mehrgasse 19, früher Ebergh'scher Laden.**

Lehrkurse

kaufmännischer Wissenschaften.

In dem nun beginnenden Wintersemester werde ich meine Lehrkurse in kaufmännischem Rechnen, Wechselkunde, sowie einfacher und doppelter Buchführung in getrennten Abtheilungen für Kaufleute, Bau-Unternehmer, Gewerbetreibende, Handwerker und Landwirthe abhalten.

Anmeldungen hierzu erbitte ich mir baldigst, um die entsprechende Zeiteintheilung thunlichst nach Wunsch der geehrten Herren Theilnehmer treffen zu können.

Für den „Kaufmännischen Verein“ dahier werde ich dieses Jahr keine Lehrkurse abhalten.

Angesichts meiner sechszehnjährigen praktischen Thätigkeit kann ich Jedermann bei Anwendung des erforderlichen Fleisses die sichere Erreichung des angestrebten Zieles versprechen. Vorkenntnisse sind nicht nöthig. Auch empfehle ich mich zu Elnrichtung, Revision und Abschluss von Geschäftsbüchern.

Der Unterricht in französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Conversation und Literatur wird ebenfalls in der bisherigen Weise fortgesetzt und werden auch zu diesen Fächern Anmeldungen angenommen.

Jacob J. Speyer,

10523 **Grabenstrasse 2.**

Gebrauchte **Koffer** zu verkaufen Wilhelmstraße 34. 11328

Guter Tischwein

per Liter 40 Pfg., in Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus geliefert. **Georg Saurmann, Weinhandlung, Adlerstraße 51.** 12177

Meinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum diemit die ergebenste Nachricht, daß ich **Glaskienbier** 1. Qualität aus der **Actienbrauerei zu Mainz** stets zu liefern im Stande bin und bemüht sein werde, meine Kunden und Abnehmer aber auch in jeder Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können gemacht werden bei Herrn **Franz Urban, Schützenhofstraße 1,** auf dem Bureau der Mainzer Actienbrauerei, **Marktstraße 6,** bei Herrn Kaufmann **Foreit, Taunusstraße 7,** bei Herrn Kaufmann **Fuchs, Kirchgasse 1,** sowie bei dem Unterzeichneten. 11023 **Wilhelm Michel, Wellenstraße 17.**

Im „Rheinischen Hof“, **Neugasse 1,**

jeden Morgen **Reh- und Gaseragout** und sonstiges warmes **Frühstück,** wozu freundlichst einladet 12696 **Frau Christian Schmidt Wwe.**

Essig, Salz und Senf-Gurken, sehr schöne Waare, letztere mit Zwiebeln, billigt bei **Carl Witzel, 12505 Mehrgasse 19, früher Ebergh'scher Laden.**

Aepfelmühlen zu verkaufen **Dohheimerstraße 35.** 9502

Das **Mahlen und Reiten** von Obst, Wein u. hat wieder besonnen bei **W. Gail, Dohheimerstraße 29a.** 9287

Privatschlachter Ferdinand Bender wohnt **Bleichstraße 23.**

Frisches, diesjähriges **Seppelfrant** per Pfd. 25 Pfg. erhalten, prima **Schweineschmalz** per Pfd. 70 Pfg. bei 12506 **Carl Witzel, Mehrgasse 19, früher Ebergh'scher Laden.**

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft

von **Wilhelm Münz** leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weingut, 13 Mehrgasse 13. 10782

Verkauf.

Hochküche 12 sind 18 hochfeine **Pfeiler- und Ovalspiegel,** eine feine, geschätzte **Diagonalt-Garnitur** mit Sopha, 8 Stühlen und 3 Sesseln, sowie verschiedene **Raffinmöbel** billig zu verkaufen. **H. Martini.** 225

Damenkleider und Paletots werden billig angefertigt, sowie getragene Mäntel neu modernisirt bei 11899 **Ph. Diefenbach, Grabenstraße 14, 1 Et. 5.**

Sandshuhe werden schnell und schön gewaschen und gefärbt bei **G. Schmitt, Sandgasse, Ellenbogengasse 6.** 12670

Gummi- und andere Schuhe werden reparirt von 12497 **F. Fischer, Kirchgasse 20, Ecke der Hochküche.**

Halbfassfässer, neue und alte, sind billigt zu haben bei **Ohlenmacher, Rüfer, Heinenstraße 12.** 12532

Körbe und Stühle werden geflochten, reparirt und lackirt bei **N. Schröder, Webergasse 43.** 13012

Kirchgasse 14, 2 Stiegen hoch, werden **Damen- und Kinderkleider** schnell und billig angefertigt. Auch werden alle **Wäsche- und Nähereien** angenommen. 13482

Ein gut erhaltener **Flügel (Dörner)** ist preiswürdig zu verkaufen durch **C. Langer, Reparatuer und Stimmer, Schwalbacherstraße No. 45.** 18421

Adlerstraße 49 im 3. Stock ist eine geräumige **Vogelhütte** billig zu verkaufen. 12752

Schöne Kanarienvögel zu jedem Preise **Schachtel. 6.** 11514

Speisenpreu zu verkaufen **Saagasse 2.** 13263

Köderstraße 15 sind 6 Karren guter **Rift** zu verkaufen. 11332

Zu Allerheiligen und Allerseelen

empfehle die beliebten Pariser

Perlenkränze,

ferner frische Kränze, Bouquets, blühende, sowie Blatt-
pflanzen in großer Auswahl.

Richard Heck,

18578

15 Webergasse 15.

Auf Allerheiligen

lebende und getrocknete Mooskränze bei

18574

Gärtner Jndith, Gastellstraße 3.

Mal- & Zeichenschule

von **K. Kögler,**

Schlittenhofstrasse 3, 2 St. (Postgebäude).

Prospecte in den Buchhandlungen und der Musikalien-
handlung von Wagner. 12227

Die Tapissier-Manufactur

von

Quirin Brück,

18 Webergasse 18,

verkauft auch in diesem wie in den früheren Jahren von jetzt bis
Weihnachten ihr bedeutendes Lager der
neuesten und elegantesten (keine zurüdgegebenen) Tuch-,
Stramin-, vorgezeichneten u. angefangenen Weißtudereien,
Point-lace-, Leinen- und Tüll-Arbeiten
eigenen Fabrikats zu wirklichen Engros-Preisen,
als:

Gestickte Pantoffeln (Kreuzstich) von 2 Mark an, **Sopha-**
kissen von 1 Mark 75 Pf. an, sowie das Neueste in handgefridten
Damentüchern und **acht japanischen Artikeln**. Eine
Partie älterer Artikel zur Hälfte des Preises. 12

Teppiche,

Reste und Coupons zu Bett- und Sopha-Vorlagen, sowie
eine Partie **Schweizer Moll- und Tüll-Vorhänge** em-
pfehlen zu herabgesetzten Preisen

18022

J. & F. Suth, Friedrichstrasse 14.

Saftigen Schweizer und **speckigen Limburger**, eine neue
Sendung eingetroffen bei

12505

Carl Witzel,
Neßbergergasse 19, früher Eberh'scher Laden.

Einige Riter (à 24 Pfg.) unabgerahmte **Woll** vom Hof
Weisberg noch abzulassen. Meldung bei Herrn **Chr. Wolf,**
Launusstraße 25. 13205



Zwei schöne, gute **Pferde**, Schimmel,
5 und 6 Jahre alt, zu jedem Fuhrwerk geeignet,
sind, wegen Aufgabe des Geschäfts überflüssig,
preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 13558

Neuestes **Mayer's Lexikon**, complet, fein gebunden, billig
zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13579

Eine fast neue **Bettstelle** mit Strohlach und Matratze zu
42 Mark zu verkaufen Dogheimerstraße 20, Vorderhaus. 13573

Ein großer, runder **Mahagoni-Tisch** zu verkaufen Hainer-
weg 4. 11347

Sehr schöne Kartoffeln, eigenes Gewächs, **Butter** und
Eier, täglich frisch, bei **Carl Witzel,**
12505 Neßbergergasse 19, früher Eberh'scher Laden.

Klavier-Unterricht

ertheilt wie bisher **Louise Schindling**, Helenenstraße 9,
Bel-Etage. Zu sprechen Nachmittags von 2½—3½ Uhr. 13220

Eine **Friseurin** empfiehlt sich bei billiger Bedienung. Näh.
Ellenbogengasse 8 im Kleidergeschäft. 13521

Immobilien, Kapitalien &c.

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preis-
würdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser.
Näh. bei **Ch. Falkner**, Wilhelmstraße 40. 11324

Mehrere solid gebaute Villen, hier und im
Rheingau, mit und ohne Möbel sind zu verkaufen
oder zu vermieten durch **Christian Krell**,
Nerothal 17. 9552

Ein kleines Landhaus in schönster und gesunder Lage
ist preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres in
der Expedition d. Bl. 11322

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Cur-
haufe, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 11323

Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen **Markstraße 7b.** 11326
Ein solid gebautes **Landhaus** in der Elisabethenstraße, sowie
in der Sonnenbergerstraße wegzugshalber zu möglichem Preise zu
verkaufen. Näheres bei **Jos. Imand**, Weisstraße 2. 154

Villa in Biebrich,

nicht am Rhein gelegen, mit 1½ Morgen Garten
zu verkaufen. Näh. Exped. 11321

Eine **Wirtschaft mit Regalbahn** ist mit
jämmtlichem Inventar sofort unter guten
Bedingungen zu übernehmen. Näh. Exped. 13570

Mehrere größere Kapitalien (50,000, 60,000 M. &c.)
sind gegen 1. Hypothek — doppeltes Unterpfand — auszuliehen.
Nähere Auskunft ertheilt **H. Mitwich**, Emferstraße 17. 13213

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte **Kleidermacherin** sucht noch Kunden. Näh.
Nischelsberg 12 im Hinterhaus. 13561

Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem
Haufe. Näh. Röderstraße 16, Parterre. 12734

Ein **gesetztes, anständiges Mädchen**, welches gut nähen, auch
Kleider machen kann, sucht Stelle als feines Zimmermädchen oder
als Weißzeugbeschrägerin. Näh. Nicolastraße 6, Parterre. 11358

Ein **anständiges Hausmädchen** sucht hier oder auswärts Stelle.
Näheres Sonnenbergerstraße 33. 11386

Ein **Mädchen**, welches nähen und bügeln kann, sowie alle Haus-
arbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 28, 5th., 2 St. h. 11340

Ein **junges Mädchen** vom Lande aus sehr anständiger Familie
wünscht eine Stelle in einem **Herrschaftshause** und sieht mehr auf gute
Behandlung als hohen Lohn. Näh. Hermannstr. 12, 1 St. h. 13492

Architecten und Bau-Unternehmer.

Ein **Bautechniker** mit guten Zeugnissen, mit allen Bauarbeiten
vertraut, der schon größere Bauten geführt, sucht auf einige Monate
Beschäftigung, event. auf längere Zeit. Adressen bei der Expedition
d. Bl. erbeten. 13488

Personen, die gesucht werden:

Sofort eine **tüchtige Haushälterin** zu einem jungen Wittwer gesucht; bei gutem Benehmen Aussicht auf Engagement. Strengste Discretion Bedingung. Näh. Exped. 13562
Ein Dienstmädchen gesucht **Nerostraße 1.** 11845
Ein zuverlässiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht bei **A. Kayß, Ecke der Markt- und Grabenstraße.** 13586
Ein Mädchen vom Lande im Alter von 16—17 Jahren wird in einen kleinen Dienst (3 Personen) gesucht **Stiftstr. 8, 1 St.** 13594
Ein Wochenschneider gesucht **Schwalbacherstraße 29, Hth.** 13587

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht für März oder April

von einer kleinen, stillen Familie eine **unmöblierte Wohnung** von 5 bis 6 Räumen nebst Küche und Zubehör in der Nähe der Curanlagen. Offerten mit Preisangabe unter **G. G. 807** bei der Exped. d. Bl. erbeten. 13547

Gesucht ein Weinkeller.

Offerten unter **W. G. 23** bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 11320

Angebote:

Adelheidstraße 9, Hinterhaus, 1 St. h., sind 2 schön möblierte Zimmer an anständ. Herren oder Damen zu vermieten. 12170
Adolphstraße 5, Stb., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 11864
Bleichstraße 13, 2 Treppen hoch, bei Frau Schmittson ist ein gut möbliertes Zimmer für 18 Mk. per Monat zu verm. 13244

Zu vermieten.

Dohheimerstraße 48a ist ein Logis von 2 Zimmern, Keller und Werkstätte sofort zu vermieten. Auch kann das Logis allein abgegeben werden. Näheres im 2. Stod. 13296
Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13074
Feldstraße 20 ein Dachlogis auf 1. Januar zu vermieten. 11360
Friedrichstraße 23 im Hofe rechts möbl. Zimmer zu verm. 11334
Friedrichstraße 40, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten. 13063
Villa Gartenstraße 4a ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres **Adolphstraße 12** bei Daniel Beckel. 10383
Geisbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung auf gleich zu vermieten. 13201
Geisbergstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 11744
Helenenstraße 10 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 13496

Herrngartenstrasse 14, nächst der Adolphsallee, ist die Parterre-Wohnung an ruhige Leute auf sogleich zu vermieten. 9545

Langgasse 53, nahe dem Kochbrunnen, sind zwei schön möblierte Zimmer für den Winter zu verm. Näh. bei **H. Daxler, Langgasse 53.** 13398

Leberberg 1, Sonnenbergerstraße,

schön möblierte Bel-Etage und zweiter Stod, je mit Ballon, Küche und Zubehör — auf Wunsch Pension — sofort für den Winter zu vermieten. 11348
Leberberg 3 ist zum 1. April 1878 die Bel-Etage für 550 Thlr., sowie die Parterre-Etage für 450 Thlr. jährlich unmöbliert zu vermieten; jede Etage enthält 5 Zimmer nebst Zubehör. Näh. bei von Orlich, **Leberberg 3,** zwischen 12 und 1 Uhr. 13081
Moritzstraße 6, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11515
Oranienstraße 21 ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres daselbst. 10957

Marktstraße 1

sind elegant möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) mit Stallung zu vermieten. 13552
Rheinstraße 5 im 3. Stod sind 2—4 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 11323
Schillerplatz 3 ist sofort eine Wohnung im Parterrestod, zu einem Laden geeignet, zu vermieten. 11319
Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, zwei Treppen hoch links, schön möbl. Zimmer billig zu verm. 13263
Sonnenbergerstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 8 Zimmern, möbliert zu vermieten. 12296
Sonnenbergerstraße 34 ist eine freundliche, hübsch möblierte Wohnung, bestehend in einigen oder mehr Zimmern, sowie einzelne Stuben mit oder ohne Pension zu vermieten. 13461

Taunusstraße 7 (Südseite)

elegant möblierte Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör, ganz oder getheilt für den Winter zu vermieten. 13055

Taunusstraße 37 (Südseite),

eine Treppe hoch, sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 13003

Taunusstraße 45,

zweite Etage, zwei große, möblierte Zimmer zu vermieten. 12631

Wilhelmstrasse 42

ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 14 Zimmern, Küche und Zubehör, Stallung, Remise, sowie einzelne Zimmer für den Winter zu vermieten. 11329
Ein Zimmer billig zu vermieten. **N. Feldstraße 21, 1 St. l.** 11346
Ein auch zwei möblierte Zimmer zu verm. **Karlstraße 6.** 13591

In dem neuerbauten **Vorschußvereinsgebäude, Friedrichstraße 14b,** ist die Bel-Etage zu vermieten. Dieselbe besteht aus 2 Salons, 8 weiteren Wohnräumen, Küche, Vorrathszimmer und Badezimmer, und es gehören dazu reichliche Keller- und Speicherräume, sowie die Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenspeichers. 10815

Eine schöne Wohnung, neu hergerichtet, unmöbliert, von 1 Salon und 5 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller u. ist zu vermieten. Näheres Expedition. 13011

Für die Wintermonate bis zum Mai sind 5 möblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör in einem Landhause, nahe der Trinkhalle, zu vermieten. Näheres Expedition. 13370

Laden. 10633

Der seit einer Reihe von Jahren von Herrn Freiseur **G. Brühl** innegehabte **Laden** ist vom 1. April 1878 ab anderweitig zu vermieten.

Salomon Herz,
Webergasse 1, „zum Ritter“.

1 auch 2 reinf. Arbeiter erh. Logis **Schwalbacherstr. 19, 1 St.** 12619

Familien-Pension verlegt von **Villa Grath, Marktstraße 2,** nach **Villa Leberberg 1, Sonnenbergerstraße.** 11266

Villa Gartenstraße 4b,

in der Nähe des Parks und Curhauses, Wohnung und Pension. 12367

Verl. und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden.